pv-boerse.at

ENERGIEINSTITUT
DER WIRTSCHAFT GmbH

Die Photovoltaik-Flächenbörse in den Medien:

- **Bio Magazin** - Photovoltaik-Flächenbörse. 05.11.2024, , S. 59
- bmimi.gv.at - PV-Flächenbörse – Kostenloses Matchmaking für den Ausbau der Energiewende. 09.09.2024
- **Building Times** - PV-Flächenbörse ist online. 22.10.2024, S. 68
- Buildingtimes.at - PV-Flächenbörse ist online. 20.09.2024
- ELEKTRObranche.at - „PV-Tinder“: Kostenloses Matchmaking für den Ausbau der Energiewende gestartet
- Elektropraxis.at – PV-Flächenbörse – Dachfläche, 40 Quadratmeter, leerstehend, sucht... 01.10.2024
- Energie Effizienz Radar - PV-Anlage für freie (Dach-)fläche gesucht? / Photovoltaik-Potenziale am Parkplatz. 5.11.2024, S. 1-4
- Energynewsmagazine.at – PV Austria und EIW starten Photovoltaik-Flächenbörse. 09.09.2024
- Infothek.bmk.gv.at - Photovoltaik-Flächenbörse bringt kostenloses Matchmaking für den Ausbau der Energiewende. 09.09.2024
- **Kronen Zeitung** – Gewessler und Wirtschaft. Eine Koalition für eine stärkere Sonnenkraft. 8.9.2024
- **Kurier** - Will Solarstrom, biete mein Dach. 23.09.2024, S. 8
- oekonews.at - NEU: Photovoltaik-Flächenbörse ist online. 23.09.2024
- **OIZ Österreichische Immobilien Zeitung**: Neue PV-Flächenbörse. 10.10.2024, S. 25
- ÖKO+ - Partnerbörse fördert Photovoltaik-Ausbau. 24.10.2024, S. 18-19
- Photovoltaic & Battery Austria: Neue Photovoltaik-Flächenbörse online
- photovoltaik.eu - Kostenlose Börse bringt Besitzer von Solarflächen mit Projektierern zusammen. 22.10.2024
- pv-magazine.de - Photovoltaic Austria und das Energieinstitut der Wirtschaft starten Online-Börse für Photovoltaik-Flächen in Österreich. 9.9.2024
- **Salzburger Nachrichten** - Erste PV-Flächenbörse in Österreich gestartet. 09.09.2024, S. 13
- SHK Aktuell – Kostenloses Matchmaking mittels PV-Flächenbörse. 01.10.2024, S. 42
- solarserver.de – Photovoltaik-Flächenbörse in Österreich gestartet. 20.09.2024
- **WEKA-Verlag Newsletter** – Dachfläche, 40 Quadratmeter, leerstehend, sucht ... 01.10.2024, S. 24



Jürgen Streitner (WKO), Leonore Gewessler (BMK), Vera Immitzer (PV Austria)

Foto: BMK | Cajetan Perwein

WEKA-Verlag Newsletter

PV-Flächenbörse

Dachfläche, 40 Quadratmeter, leerstehend, sucht...

01.10.2024 Lesezeit: weniger als eine Minute

Ähnlich einem Dating-Portal helfen PV Austria und das Energieinstitut der Wirtschaft dabei, (Dach-)Flächen für Photovoltaikanlagen zu vermitteln, quasi eine Suche nach Klimaschutz-Partner*innen. Die neue PV-Flächenbörse ist kostenlos nutzbar.



© anatoliy_gleb - stock.adobe.com

Wer in Österreich nach Fläche für die **Errichtung einer PV-Anlage** sucht oder freie Flächen zur Verfügung hat, findet nun leichter zusammen: Mit der **PV-Flächenbörse** haben das Energieinstitut der Wirtschaft (EIW) und der Bundesverband Photovoltaic Austria **ein kostenloses Tool** für diesen Zweck geschaffen.

>> Immer up to date mit Meinungen und News aus der Branche sein? Abonnieren Sie unseren Newsletter – mit uns bleiben Sie informiert!

Hier geht's zur Anmeldung

Dort finden Interessierte nicht nur für PV-Anlagen nutzbare Flächen, sondern auch Partner für andere Dienstleistungen wie Anlagenerrichtung oder Energiegemeinschaften. So können **zusätzliche Standorte** für die Stromproduktion aus Sonnenenergie gefunden werden – vor allem auf Dächern, Überdachungen und anderen Bereichen, deren Eigentümer*innen aktuell nicht selbst in PV investieren wollen. Die Optionen reichen von Projektpartnern, die Flächen mieten wollen bis zu Contracting-Unternehmen, die die Finanzierung und den Betrieb der Anlage auf dem Dach übernimmt. Die Eigentümer*innen profitieren dann etwa von Mieteinnahmen oder dem produzierten Sonnenstrom.

Die Plattform ermöglicht es zudem, Energiegemeinschaften und Interessierte zusammenzubringen und lässt Unternehmen, Vereine oder öffentliche Einrichtungen, die ihre PV-Anlage mittels Bürger*innenbeteiligung oder **Crowdfunding** finanzieren möchten, nach Partnerunternehmen suchen.

>>> Zur PV-Flächenbörse: www.pv-boerse.at

PV-Flächenbörse ist online

Ziel ist es Flächenbesitzer:innen und -nutzer:innen kostenlos zusammenzubringen.



Das Tool ist nicht nur einzigartig in Österreich, sondern auch kostenlos für alle zu nutzen. Man findet hier nicht nur für PV-Anlagen nutzbare Flächen sondern auch Partner für andere Dienstleistungen wie Anlagenerrichtung oder Energiegemeinschaften. Umgesetzt und betrieben wird die Plattform vom Energieinstitut der Wirtschaft GmbH und dem Bundesverband Photovoltaic Austria.

SHK Aktuell



KOSTENLOSES MATCHMAKING MITTELS PV-FLÄCHENBÖRSE

TREFFPUNKT **Eine neue Online-Plattform soll für den Ausbau von Sonnenenergie-Lösungen sorgen, indem sie Anbieter von Flächen mit Investoren zusammenbringt. Mittels „www.pv-boerse.at" könnten derart vor allem auch zusätzliche Standorte für die Stromproduktion verfügbar gemacht werden.**

Der Sonnenkraft-Ausbau geht im Rekordtempo voran. Österreich erzeugt bereits 87 Prozent grünen Strom. Das Eine-Million-Dächer-Programm ist bereits zu 42,8 Prozent umgesetzt.

Das bedeutet: Über 420.000 Dächer dienen bereits als dezentrale Solarkraftwerke. Die Nachfrage nach Sonnenkraftwerken bleibt damit ungemein groß. Um diese Entwicklung weiter zu stärken und für Unternehmen sowie Privatpersonen Überlegungen zur Nutzung einer PV-Anlage zu erleichtern, haben das Klimaministerium und die Wirtschaftskammer Österreich die sogenannte PV-Flächenbörse ins Leben gerufen. Denn manche würden gerne eine eigene Anlage installieren, es fehlt jedoch die Fläche. Die neue PV-Börse schafft hierbei eine wesentliche Abhilfe und zielt darauf ab, den mitunter zeitintensiven Prozess der Flächensuche zu vereinfachen und das ohne große Investitionen.

Klimaschutzministerin Leonore Gewessler: „Die Energiewende ist mit Rekordtempo auf dem Vormarsch. Mit der neuen und kostenlosen PV-Börse können wir den Sonnenkraftausbau noch einmal kräftig ankurbeln. Wir bringen dabei all jene zusammen, die entsprechende PV-Fläche oder Investitionsmöglichkeiten bereitstellen möchten. Menschen mit geeigneten Flächen treffen dabei auf Menschen, die in die Energiewende investieren möchten – ein perfekter Match für eine klimafreundliche Zukunft."

Jürgen Streitner, WKÖ: „Als Wirtschaftskammer Österreich ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Hürden der Energiewende aus dem Weg zu räumen. Die neue PV-Börse kann dazu einen wertvollen Beitrag leisten. Denn mit dieser Plattform matchen wir all jene, die Flächen zur Verfügung stellen mit jenen, die in PV-Anlagen investieren wollen. Mit diesen Kooperationen können zusätzliche Standorte für die Stromproduktion verfügbar gemacht werden."

Simples Matchmaking

Mit diesem Online-Tool werden Dienstleistungen oder Kooperationen vermittelt, damit aus freien und ungenutzten (Dach-)Flächen aktive Sonnenstromkraftwerke werden. In dem Tool können Partner-Unternehmen für viele unterschiedliche Anliegen gesucht werden:

- Planung und Errichtung von PV-Anlagen;
- finanzielle Unterstützung der Dachsanierung;
- Umsetzung von Contracting-Modellen;
- Organisation und den Betrieb von gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen;
- Organisation von Crowdfunding-Kampagnen.

Sowohl Suchende als auch Anbietende können sich bei der PV-Börse in wenigen Schritten registrieren. Nach dem Anlegen des Suchprofils kann die Online-Plattform voll genutzt werden. Wenn es passende Partner-Unternehmen für eine Anfrage gibt, werden beide Parteien per E-Mail informiert. Die weiteren Vereinbarungen erfolgen direkt.

Vera Immitzer, PV Austria: „Mit der PV-Börse machen wir einen weiteren wichtigen Schritt hin zur Nutzung des Dachflächenpotentials. Wichtig wäre auch, dass die Bundesländer ihren Beitrag zur Energiewende leisten und Genehmigungsverfahren für Dachanlagen entstauben und tatsächlich erleichtern."

Mario Jandrokovic, Projektleiter vom Energieinstitut der Wirtschaft GmbH: „Dächer, Fassaden und versiegelte Flächen wie Parkplätze bergen riesige Potenziale für die Erzeugung von Sonnenstrom, oft fehlen den Eigner:innen oder Eignern aber die zeitlichen oder auch die finanziellen Ressourcen für Photovoltaik-Projekte". ■

Nachhaltig



Photovoltaik-Flächenbörse

Die kostenlose Flächenbörse nutzen, (Dach-) Fläche für eine PV-Anlage zur Verfügung stellen und dabei auch noch verdienen.

Die PV-Börse ermöglicht einen Erstkontakt zwischen Anbietern von PV-Flächen und Partnern, die PV-Anlagen errichten, betreiben und/oder finanzieren. Wer auf der PV-Börse eine geeignete Fläche einträgt, erfährt nach der Registrierung umgehend, wer diese Art von Fläche gerade sucht und welche Gegenleistungen bzw. welche Angebote zu erwarten sind. Dabei einfach jene Partner anklicken, deren Angebot von Interesse ist. Nur ausgewählte Anbieter bekommen Zugang zu den Kontaktdaten.

Die kostenlose PV-Flächenbörse sollten all jene nutzen, die über PV-geeignete (Dach-) Flächen verfügen und die nicht selbst in eine PV-Anlage investieren möchten z.B. Hauseigentümer (Ein- oder Mehrfamilienhäuser). Unternehmen unterschiedlichster Branchen, landwirtschaftliche Betriebe, ebenso wie Gemeinden, Sportvereine und andere Organisationen mit ungenutzten Gebäudedächern oder anderen Anlagen (z.B. Parkplätzen), die überdacht werden könnten. Unternehmen, die Standorte für die Errichtung (und den Betrieb) von PV-Anlagen in Österreich suchen, wie z.B. Projektentwickler, Energiegemeinschaften, Anbieter von PV-Contracting und Organisatoren von PV-Gemeinschaftsanlagen sind, die mit schon bestehenden oder geplanten PV-Anlagen an einer Energiegemeinschaft teilnehmen möchten oder die Partner für ihre Energiegemeinschaft suchen. Interessant auch für jene, die Bürgerbeteiligungs- oder Crowdfunding-Kampagnen zur Finanzierung von Photovoltaik-Anlagen organisieren. Aufgebaut wurde die PV-Flächenbörse vom Energieinstitut der Wirtschaft (EIW) und dem Bundesverband Photovoltaic Austria (PV Austria). Weitere Infos: pv-boerse.at. ■

Salzburger Nachrichten



Erste PV-Flächenbörse in Österreich gestartet

WIEN. Das Energieinstitut der Wirtschaft (EIW) und der Branchenverband PV Austria haben eine Photovoltaik-Flächenbörse eingerichtet. Unternehmen, Vereine oder öffentliche Einrichtungen können über die Plattform https://www.pv-boerse.at/ auch Partnerunternehmen für Crowdfunding oder Bürgerbeteiligung suchen. SN, APA

Neue Kronen Zeitung

KLIMAMINISTERIN & WKO

Gewessler und Wirtschaft: Eine Koalition für eine stärkere Sonnenkraft

Verstärkter Sonnenstrom soll effizientere Nutzung beim Ausbau der Energiewende bringen. Via *pv-boerse.at* kann man nun planen und eine effiziente Zusammenführung von Investoren und Flächenbesitzern herstellen. Das geben die grüne Klimaministerin Leonore Gewessler und die WKO via „Krone" bekannt. Österreich erzeugt bereits 87 Prozent des grünen Stroms mit Solar. Das „1-Million-Dächer-Programm" sei zu 42,5 Prozent umgesetzt, heißt es. Die Ministerin will diese Entwicklung vorantreiben. Nun gibt es eine Allianz mit der Wirtschaftskammer (WKO). Man hat eine Photovoltaik-Flächenbörse installiert. Leonore Gewessler ist erfreut über die Kooperation mit der Wirtschaft: „Mit der neuen und kostenlosen PV-Börse können wir den Sonnenkraftausbau noch einmal kräftig ankurbeln. Wir bringen dabei all jene zusammen, die entsprechende PV-Flächen oder Investitionsmöglichkeiten bereitstellen möchten." Menschen mit geeigneten Flächen treffen auf jene, die in die Energiewende investieren möchten – dies sei ein perfektes Zusammenspiel für eine klimafreundliche Zukunft.

Auch die WKO ist angetan. Jürgen Streitner, Abteilungsleiter für Umwelt und Energie: „Uns ist es ein wichtiges Anliegen, die Hürden der Energiewende aus dem Weg zu räumen. Die neue Börse kann dazu einen wertvollen Beitrag leisten." EV

Kurier

Will Solarstrom, biete mein Dach

Energie. PV-Börse vernetzt Menschen und Unternehmen, die Fläche besitzen bzw. suchen. So sollen ungenutzte Potenziale für die Erzeugung von Solarstrom erschlossen werden

VON **DAVID KOTRBA**

Manchmal hat man brachliegende Flächen, die man möglicherweise mit einer Photovoltaikanlage bestücken könnte, hat jedoch weder die Zeit, das Geld oder die Geduld, um so ein Projekt selbst zu realisieren. Bei diesen Flächen kann es sich etwa um ein Hausdach handeln, die Fassade eines Gebäudes oder einen asphaltierten Parkplatz - im Privatbesitz oder auf dem Grund des eigenen Unternehmens. Die neue PV-Flächenbörse soll dabei helfen, die richtigen Partner zu finden, um diese Flächen im Endeffekt tatsächlich zu nutzen.

Viele Möglichkeiten

Auf der Online-Plattform sollen „Menschen mit geeigneten Flächen auf Menschen treffen, die in die Energiewende investieren möchten", sagt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler. Ihr Ministerium hat die PV-Börse gemeinsam mit der Wirtschaftskammer (WKO) ins Leben gerufen. Seit dieser Woche können Interessierte auf der Plattform Flächen anbieten und u. a. mit Unternehmen in Kontakt treten, die PV-Anlagen auf eigene Kosten errichten und Flächen dafür pachten oder Strom zu vertraglich gesicherten Preisen liefern. Genauso können aber auch Verkäufer von PV-Modulen oder Installationsbetriebe gefunden werden.

Ebenfalls in Kontakt treten könne man mit Energiegemeinschaften oder mit Menschen, die mit Nachbarn gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen starten wollen, erklärt Mario Jandrokovic vom Energieinstitut der Wirtschaft. Das EIW betreibt die PV-Flächenbörse gemeinsam mit dem Dachverband PV Austria. „Es ist eine niederschwellige Kontaktbörse, aber sie soll auch dafür sensibilisieren, was alles möglich ist", sagt Jandrokovic. Das größte Potenzial, freie Flächen zur Verfügung zu stellen, bietet sich für Unternehmen. Sie besitzen oft große Dachflächen, die noch nicht für Photovoltaik genutzt werden, aber auch viele versiegelte Flächen rund um Gebäude. „Unternehmen soll durch die PV-Börse die Chance gegeben werden, sich mit Sonnenstrom zu versorgen, ohne viel investieren zu müssen. Das Finden von Anbietern soll erleichtert werden", sagt Judith Pospischil von PV Austria.



REUTERS / MICHAELA REHLE

Die Errichtung einer PV-Anlage muss man nicht alleine stemmen. Auf der Flächenbörse kann man passende Hilfe finden

Äcker zu sensibel

Sehr viel Fläche stünde auch in der Landwirtschaft zur Verfügung, „aber da halten wir uns jetzt noch heraus, weil es ein sensibles Thema ist", sagt Jandrokovic. „Bei klassischen Freiflächen schwingen viele Themen mit, wie Flächenwidmungen, Zonierungen, Netzanschlüsse. Das ist zu viel, um es in die Flächenbörse hineinzupacken", sagt Pospischil.

Kostenloser Dienst

Für das BMK und WKO gehe es eher darum, brachliegende Potenziale auf Dächern und versiegelten Flächen zu nutzen. Hier gebe es auch einen großen Bedarf. Laut der E-Control geht der Markt für große PV-Anlagen in Österreich zurück. Die Flächenbörse könne dem laut Pospischil entgegenwirken.

Wer Flächen anbieten oder suchen möchte, kann sich bei der PV-Börse kostenlos registrieren und genaue Angaben zu einem Angebot oder Bedarf machen.

Kontakt nur auf Wunsch

Davon ausgehend zeigt die Plattform dazu passende Partner an. Flächenanbieter können Flächensuchende anklicken, um ihre Kontaktdaten freizugeben. „So besteht nicht die Gefahr, dass Unternehmen massenhaft Angebote verschicken und Flächenanbieter genervt sind", sagt Jandrokovic. Seit dem Start der Plattform vor einigen Tagen gebe es bereits „etliche" Anmeldungen.

Fakten

Contracting
Energieunternehmen errichten und betreiben PV-Anlagen auf fremdem Grund auf eigene Kosten. Besitzer erhalten günstig Strom. Alternativ zahlt die Firma eine Pacht und verkauft den Strom komplett weiter

Energiegemeinschaften
sind oft auf der Suche nach Flächen für neue PV-Anlagen. Sie unterstützen Besitzer bei der Errichtung oder übernehmen Projekte vollständig, um Menschen in der Umgebung mit erneuerbarer Energie zu versorgen

Überblick

Hotelgäste tolerant beim Energiesparen

Tourismus. Eine von Tiroler Universitäten durchgeführte Umfrage hat gezeigt, dass Gäste im Falle von Energiesparmaßnahmen in Hotels - etwa bei Temperatursenkungen von 22 auf 20 Grad in Zimmern - durchaus tolerant wären. Gebe es Preisreduktionen, sei die Toleranz noch höher, so der Forscher Robert Steiger von der Uni Innsbruck. Auch die eigene Stromerzeugung, etwa durch Photovoltaik-Anlagen, erhöhe die Bereitschaft.


REUTERS / FABIAN BIMMER

Forderungen vor Autogipfel

Deutschland. Ob Abwrackprämie, ein E-Auto-Bonus oder weniger strenge CO_2-Vorgaben - vor dem für heute geplanten „Autogipfel" des deutschen Wirtschaftsministers Robert Habeck (Grüne) mangelt es nicht an Forderungen zur Unterstützung der kriselnden deutschen Autoindustrie. Bei dem Treffen mit Herstellern und Zulieferern geht es auch um Maßnahmen, um den Absatz von Elektroautos anzukurbeln.

China-Software in Autos vor Verbot

USA. Zum Schutz der nationalen Sicherheit in den USA erwarten Insider am Montag einen Vorschlag des US-Handelsministeriums, chinesische Software und Hardware in vernetzten und autonomen Fahrzeugen auf amerikanischen Straßen zu verbieten. Entsprechende Verbote für Software könnten laut mit der Angelegenheit vertrauten Personen ab dem Modelljahr 2027 wirksam werden, Verbote für Hardware 2029 in Kraft treten.